

CDU ZEITUNG

Jesteburg im Wandel



CDU



Plädoyer für den 'Offenen Ganztag' an Grundschulen

Info-Abend zu möglichen Ganztags-Modellen – am 24. Februar waren die Eltern eingeladen, sich von den Schulleitungen, einem Ganztagexperten, der Verwaltung, Elternvertretern und Mitgliedern des Schulausschusses informieren zu lassen

Offener Ganztag

Schulen verändern sich.
Ein Plädoyer der CDU

Das Clement-Grundstück

Die Entwicklung des
Clementgrundstücks

Neues aus Jesteburger CDU

Neuwahl des Vorstands.
Auch der Kreis unter neuer Leitung.



Offener Ganztag an Grundschulen

Info-Abend zu möglichen Ganztags Modellen – am 24. Februar waren die Eltern eingeladen, sich von den Schulleitungen, einem Ganztagsexperten, der Verwaltung, Elternvertretern und Mitgliedern des Schulausschusses informieren zu lassen

Plädoyer für den 'Offenen Ganztag' an Grundschulen

Aktuell führt die Samtgemeinde Jesteburg bei Eltern eine Umfrage über den Ganztagsbedarf durch. In Niedersachsen arbeiten bereits 44 % der Grundschulen im Ganztag, die meisten im so genannten 'offenen', das heißt freiwilligen Ganztag. Die Kinder können an den Angeboten teilnehmen, müssen es aber nicht. Als Schulausschussvorsitzende unterstütze ich diese Entwicklung gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern hier vor Ort.

Ganz wichtig: Voraussetzung für eine Weiterentwicklung unserer Grundschulen ist, dass die Eltern diesen Schritt wünschen.

Das pädagogische Argument **Lernen über den Tag verteilt ist sinnvoll.** Hirnforscher haben dazu jede Menge Belege geliefert. Hier möchten wir die Schulen auch nach 13 Uhr gern in die Verantwortung nehmen

und sie dabei finanziell und personell unterstützen. Ziel ist dabei auch, die gute Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrern zu fördern.

Einheitliche Bildungslandschaft

Die Krippen in Jesteburg und Bendestorf bieten eine liebevolle Ganztagsbetreuung, unsere Kitas halten hochwertige Ganztagsangebote vor, die Oberschule mit gymnasialem Angebot hat an zwei Tagen Ganztagsunterricht und einen weiteren offenen, also freiwilligen, Ganztag. **Wir möchten die 'Lücke' Grundschule schließen** – wenn es so auch von Elternseite gewünscht wird.

Zugang für alle Kinder

Wir wollen die Wartelisten abschaffen! Aktuell bietet die Samtgemeinde für 80 Kinder in Jesteburg und für 30 Kinder in Bendestorf den 'Pädagogischen Mittagstisch' an. Diese Plätze reichen schon im kommenden Schuljahr nicht mehr aus. Die Kapazität soll aufgrund



*Haben Sie Anmerkungen
oder Fragen dazu?
Schreiben Sie mir gerne :
nathalieboegel@aol.com*

fehlender Mittel nicht erweitert werden. Wartelisten sind die Folge – zukünftig werden jedes Jahr mehr berufstätige Mütter keinen Betreuungsplatz mehr für ihr Kind in den Schulen angeboten bekommen; eine Ganztags-Grundschule hat Platz für jedes Kind!

Sport, Musik, Theater, Kunst – außerschulische Kooperationen Die Ganztags-Grundschule kann für den Nachmittag außerschulische Kooperationspartner wie den VfL, Tennisclub, Reitverein, Jugend Aktiv, Kunststätte Bossard oder 'Kinder spielen Klassik' einbeziehen. Die Kinder haben so – je nach Wunsch und Interesse – die Möglichkeit, am Nachmittag Sport zu treiben, zu musizieren, Theater zu spielen oder kreativ tätig zu werden. Außerhalb der Schule haben sie dazu vielleicht nicht die Chance? Der Pädagogische Mittagstisch hat dagegen aufgrund gesetzlicher Vorgaben keine Möglichkeit, Kooperationen mit außerschulischen Partnern einzugehen. Nur die Ganztags-Grundschule kann kooperieren!

Kostenersparnis der Eltern

Der schulische Ganztags-Tag ist für die Eltern kostenfrei. Lediglich das Mittagessen ist zu vergüt-

en (ca 3,50 € pro Mahlzeit). Wird darüberhinaus zusätzlich eine Früh- oder Spätbetreuung gewünscht, sind dafür bei täglicher Nutzung je 30 € mtl zu entrichten. Der Pädagogische Mittagstisch ist dagegen kostenpflichtig und wird mit 150 € monatlich veranschlagt, wenn das Kind an fünf Tagen pro Woche angemeldet ist.

Die 85.000 €, die die Samtgemeinde heute jährlich für den Pädagogischen Mittagstisch budgetiert, wird sie voraussichtlich in die Ausstattung der Ganztags-Grundschulen investieren.

Schule wird für Kinder gemacht. Unser Ziel ist es, unsere Schulleitungen zu ermutigen, ein hochwertiges Ganztagsangebot zu entwickeln. Die Verwaltung der Samtgemeinde und besonders der Schulausschuss haben dabei ihre Mitarbeit angeboten. Nachdem wir in den letzten Jahren gemeinsam im Planungsteam unserer Gymnasialen Oberschule ein ganzes Schulkonzept (mit teilbegundenem Unterricht!) erfolgreich auf die Beine gestellt haben, möchten wir jetzt im Sinne der Kinder und Eltern das Grundschulangebot modernisieren.

CDU Jesteburg unter neuer Leitung



Heidemarie Nemitz

aus Bendestorf übernimmt
den Ortsverbandsvorsitz
von Karsten Hagge.

Erfolgreiche Unternehmerin, engagierte Großmutter und ausgestattet mit jahrelanger Erfahrung in der Lokalpolitik – Heidemarie Nemitz aus Bendestorf übernimmt den CDU-Ortsverbandsvorsitz

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der CDU in Jesteburg wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige Vorsitzende Karsten Hagge (30) führte den Ortsverband seit 2012 und kandidierte nicht erneut, da er seinen Lebensmittelpunkt inzwischen nach Hamburg verlegt hat. Seinen Platz nimmt nun Heide Nemitz ein, die sich in der Polit-Szene der Samtgemeinde bestens auskennt. Seit 2001 ist sie im Gemeinderat Bendestorf und im Samtgemeinderat aktives Mitglied. Ihr zur Seite stehen die StellvertreterIn Kerstin Witte und Bernd Jost, als BeisitzerInnen Sabine Mojen und Philipp Leser sowie die Schriftführerin Carmen Otte, alle aus Jesteburg. Die Kassenführung ver-

bleibt in den bewährten Händen von Julia Neuhaus und als Pressesprecherin fungiert weiterhin Nathalie Boegel.

Beruflich ist die 65jährige Heide Nemitz seit 22 Jahren als selbstständige Immobilienmaklerin tätig. Frei nimmt sie sich für ihre beiden kleinen Enkelsöhne, mit denen sie regelmäßig und gerne ihre Zeit verbringt. Darüberhinaus engagiert sie sich seit Jahren in der Lokalpolitik und wird hier für ihre sachliche Arbeit sehr geschätzt.

Heide Nemitz nach der Wahl:

“Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam und den Fraktionen. Oberste Priorität hat für mich zurzeit die Kommunalwahl 2016. Gemeinsam mit dem Vorstand und den Ratsmitgliedern wünsche ich mir für die einzelnen Gliedgemeinden und die Samtgemeinde ein gutes Wahlergebnis. Auch möchte ich das “Wir-Gefühl” weiterhin stärken.”

Nathalie Bögel



Britta Witte

Zur Person:

Britta Witte (55) ist in Hamburg geboren und lebt seit 28 Jahren in Jesteburg. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Aktiv in der CDU ist sie seit 18 Jahren, war davon bis 2011 elf Jahre Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Jesteburg, ist Mitglied im Gemeinde und Samtgemeinderat.

Landkreis

Auch die Kreis-CDU unter neuer Leitung

Michael Grosse-Brömer gibt den Kreisvorsitz an Britta Witte aus Jesteburg ab. Diesen Tag konnten sich viele CDU-Mitglieder gar nicht recht vorstellen! Auf dem vor Kurzen durchgeführten Kreisparteitag der CDU Harburg-Land in Nenndorf beendete Michael Grosse-Brömer nach 22 Jahren auf eigenen Wunsch seine Amtszeit als Kreisvorsitzender.

Auf der einen Seite hätte Michael Grosse-Brömer gern noch weitergemacht und das 25-jährige „Dienstjubiläum“ gefeiert, auf der anderen Seite kam der Wechsel nach Aussage von Grosse-Brömer zum richtigen Zeitpunkt: „Mit Blick auf die voraussichtlich nächsten Wahltermine ist der Zeitpunkt jetzt perfekt für die Übergabe an meine bisherige Stellvertreterin Britta Witte.“

Als kompetenter Ansprechpartner wird der Bundestagsabgeordnete und Erste Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion dem Kreisverband natürlich erhalten bleiben. Als MdB wird Michael Grosse-Brömer in den Kreisvorstand kooptiert.

Auf Vorschlag von Grosse-Brömer kandidierte seine bisherige Stellvertreterin Britta Witte für das Amt und fand zu 89 Prozent die Zustimmung der anwesenden CDU-Mitglieder. Mit ihr zusammen wurden die Stellvertreter André Bock aus Winsen, Christian Horend aus Buchholz und Malte Kanebley aus Neu Wulmstorf gewählt. Komplettiert wird der Kreisvorstand durch den Schatzmeister Jürgen Böhme aus Hollenstedt und 10 BeisitzerInnen aus den verschiedenen Gemeinden des Landkreises.

In ihrer Rede auf dem Parteitag betonte Witte: „Michael Grosse-Brömer hat diesen Kreisverband länger als Vorsitzender geleitet als ich in der Partei bin... Die Fußstapfen sind mächtig groß und ich werde gar nicht erst versuchen in sie hineinzutreten, sondern meine kleinen Spuren danebensetzen.“ Der Schwerpunkt der Vorstandsarbeit wird künftig auf den Landkreis gerichtet sein. Mehr Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Mitgliederwerbung sind dabei nur zwei wichtige Punkte um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2016 möchte die neue Kreisvorsitzende besonders das Interesse von Frauen an der Politik stärker wecken.

Bendestorf

Die CDU-Fraktion im Bendestorfer Gemeinderat hat beantragt, die Straßenbeleuchtung über Nacht angeschaltet zu lassen und zu überprüfen, ob und wo zusätzliche Straßenlaternen erforderlich sind. Die Beleuchtung von Straßen während der ganzen Nacht soll laut Fachleuten für Einbruchsprävention auf Einbrecher abschreckend wirken. Je besser die Straßen ausgeleuchtet sind, umso besser auch das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung.

Wie sonst sollen Einwohner und deren Nachbarn der Polizei Hinweise auf verdächtige Vorgänge in der Dunkelheit geben können, und sei es auch nur für die Fahndung? Was man als Einwohner zur Einbruchsprävention tun kann und sollte, erfährt man in Informationsveranstaltungen der Polizei. Seit Jahren hat der Landkreis Harburg in Niedersachsen den Spitzenplatz bei Wohnungseinbruchsdiebstählen bezogen auf die Anzahl der Einwohner. Dass in den Nachbarkreisen deutlich weniger eingebrochen wird, soll daran liegen, dass ihre Verkehrsanbindung Richtung Hamburg längst nicht so gut ist wie die im Landkreis Harburg.

Dr. Dr. Burkhardt Paulhun

Jesteburg

Die Entwicklung des „Clementgrund- stücks“

von Britta Witte



In den nächsten Jahren wird sich das s.g. „Clementgrundstück“ zu einem belebten und beliebten Punkt in der Ortsmitte mit Kunst, Restauration, Gesundheitseinrichtungen, Einkaufen, Arbeiten und Wohnen entwickeln.

„Das Försters Hus“

Eigentümer Hossein Salehmanesh lässt dieses ortsbildprägende Haus, in Abstimmung mit dem Denkmalamt, mit möglichst vielen alten und restaurierten Bestandteilen neu aufbauen. Dabei wird die Fassade der Ansicht von 1855 nachempfunden. Belebt werden soll das Haus durch ein Restaurant mit schönem Außenbereich und Büroräumen in der oberen Etage.

„Markt der Möglichkeiten“ heißt ein weiteres Gebäude, welches Investor Salehmanesh auf seinem Grundstück hinter dem „Försters Hus“ errichten will. Hier soll ein Mix aus Ladenflächen und Büroräumen entstehen.

„Der Bossard-Platz“ (so der bisherige Arbeitstitel) entsteht links vor dem „Försters Hus“ zum Kunsthaus hin, wird gemäß Vertrag von dem Bauherren hergestellt und der Öffentlichkeit gewidmet.

„Gesundheitszentrum“ nennt sich im heutigen Sprachgebrauch das Gebäude, welches auf der östlichen Teilfläche des Grundstückes von Architekt Axel Brauer aus Itzenbüttel sowie den Investoren Wolf Dietrich Witt, Bauunternehmer aus Marxen und dem Zimmermeister Björn Bardowicks aus Stöckte gebaut werden soll. Initiator der Planungen und maßgeblich mit seinen Ideen am Entwurf beteiligt war Ole Bernatzki. Der Unternehmer ist Inhaber des Jesteburger Pflegedienstes AHD und möchte seine Geschäftsräume in dem neuen Haus unterbringen.

Im Erdgeschoss sind zurzeit 4 große Räumlichkeiten für gewerbliche Nutzung z.B. durch eine Apotheke, Pflegedienst, Gemeinschaftspraxis und Kleingewerbe vorgesehen. Im Obergeschoss ist eine gemischte Nutzung aus Wohnen und Gewerbe geplant. Hier könnten z.B. in ca. 5 Einheiten neben Wohnungen weitere Arztpraxen und/oder Physio-Therapeuten einziehen. Das Staffe-

geschoss ist ausschließlich für Wohnnutzung vorgesehen. Die Umsetzung dieses Vorhabens bedarf aber noch einiger weiterer Planungen. Der Bebauungsplan wird von der Gemeinde zurzeit geändert und es sind Abstimmungen mit dem Landkreis zu treffen, da sich das Gebäude in Nachbarschaft zu einem Denkmalgeschützten Gebäude befindet.

Nachtragshaushalte

Kreis und Kommunen leiden unter Sparzwang

In Jesteburg und der Mehrzahl aller Kommunen im Landkreis Harburg sowie im Kreishaushalt selbst müssen zurzeit schmerzliche Einsparungen auch bereits beschlossener freiwilliger Leistungen und z.T. Steuererhöhungen vorgenommen werden.

Um es klar zu sagen, dafür gibt es nur einen Grund:

Die Niedersächsische rot/grüne Landesregierung lässt ihre Landkreise bei der Finanzierung der Unterbringung von Flüchtlingen im Regen stehen.

Die dafür aktuell vom Land gezahlten Pauschalen (in Höhe von gut 6 T € pro Flüchtling und Jahr) gehen sowohl in der Höhe als auch in der Anzahl der Fälle vollkommen an der Realität vorbei und werden in diesem Jahr nicht einmal die Hälfte der tatsächlichen Kosten decken. Dass es auch anders geht, belegt die Handhabung in einer Vielzahl der anderen Bundesländern wie z.B. Bayern (volle Kostenübernahme) oder Baden Württemberg mit einer gut doppelt so hohen Fallpauschale. Um zumindest ein gutes Drittel der zusätzlich kalkulierten Mehrkosten zu decken, sah sich der Landkreis in diesem Jahr gezwungen, die Kreisumlage für die Städte und Gemeinden um 3 Prozentpunkte anzuheben. Allein für die Gemeinde Jesteburg macht dies eine zusätzliche Ausgabe von 180.000.- Euro in 2015 aus.



Flüchtlinge

„Flüchtlinge mit dem Herzen aufnehmen“

Die großen Krisen in der Welt machen auch vor den Toren unseres beschaulichen Ortes nicht halt: Eine große Flut von Verfolgten und Kriegsflüchtlingen flieht aus den Krisenregionen und sucht Zuflucht in Europa, in Deutschland und auch bei uns in der Gemeinde. So hat die Samtgemeinde Jesteburg im vergangenen Jahr 2014 rund 120 Flüchtlinge aufgenommen. Unterstützung und Hilfe erhalten „unsere“ Flüchtlinge von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Hilfsorganisation „Human care“, aber auch ganz besonders von den vielen ehrenamtlich Aktiven aus unserem Ort. Ganz besonderes sind hier natürlich die Integrationsbeauftragten der Samtgemeinde zu nennen, sowie die Organisatoren des Café Farbenfroh, das jeden Donnerstagnachmittag im Gemeindehaus der Kirche zu gemeinsamem Kaffee und Kuchen einlädt, aber auch die vielen Spender und Helfer in der Kleiderkammer sind sehr fleißig und viele andere mehr. Auch der Sportverein öffnet seine Plätze für die Flüchtlinge und zur diesjährigen Kunst- und Kulturwoche ist ein „Fest der Kulturen“ geplant, bei dem auch die Asylbewerber ihre Kunst und Kultur präsentieren werden.

Mit so viel Engagement und Herzlichkeit kann die Integration der neuen Gemeindemitglieder gelingen. Aber die Aufnahme von so vielen Flüchtlingen ist für den Landkreis auch mit hohen Kosten verbunden, so dass sich der Kreistag gezwungen sah, die Kreisumlage für die Gemeinden zu erhöhen. Das bedeutet für die Gemeinde Bendestorf eine Erhöhung der Kreisumlage um 63.000€, für Harmsdorf um 21.000 €, für Jesteburg um 180.000 € und für die Samtgemeinde um 21.000 €. Diese Gelder müssen nun natürlich in den einzelnen Gemeindehaushalten wieder an anderer Stelle eingespart werden, dafür bitten wir schon jetzt um Ihr Verständnis. Der Landkreis setzt sich aber gleichzeitig auch für eine gerechtere Kostenverteilung zwischen Bund/Land und kommunaler Ebene ein.

Abschließend würde ich mir noch eine erhebliche Beschleunigung der Asylverfahren, d. h. eine zügigere Bearbeitung der Anträge durch die Behörden wünschen, denn nur so erreicht man Klarheit und Zukunftssicherheit für die Betroffenen und ermöglicht ihnen die Arbeitsaufnahme und Selbstständigkeit hier bei uns.

Julia Neuhaus



Hans-Hinnerk Aldag

Jesteburg trauert um Hans-Hinnerk Aldag, der am 23. April 2015 im Alter von 87 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Hinnerk war nicht nur unser Parteifreund, er war für viele von uns langjähriger Wegbegleiter, Mentor und Vertrauter. Rund 45 Jahre war Hinnerk Aldag politisch in Jesteburg aktiv, allein 16 Jahre als Samtgemeindebürgermeister. Fast 4 Jahrzehnte war er Mitglied der CDU. Wir alle erinnern uns gerne an seine humorvollen und intelligenten Reden, die rezierten Gedichte und seine großmütige Art. Noch im letzten Jahr waren einige von uns mit ihm und dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund auf einer Informationsausfahrt auf Helgoland. Nach stürmischer Überfahrt mit dem Tragflächenboot erreichten wir zwar die Insel, doch die Rückfahrt am nächsten Morgen war wegen des Sturmes gestrichen. Hinnerk wagte mit einer kleinen Gruppe das Abenteuer Rückflug – so fröhlich und aktiv werden wir ihn immer in Erinnerung behalten!



Christiane Oertzen und Bgm. Wolfgang Krause aus Salzhausen, Anette Randt aus Heidenau, Britta Witte und Hinnerk Aldag

Nach Kuddel Meyer verlieren wir mit Hans-Hinnerk Aldag nun erneut einen großen Jesteburger. Wir sind sehr traurig.

www.cdu-jesteburg.de

Eine Zeitung ist immer nur so aktuell, wie das Datum an der sie erscheint. Auf unserer Homepage www.cdu-jesteburg.de veröffentlichen wir regelmäßig Artikel und Kommentare, die unsere Sicht der Dinge besser erklären und gegebenenfalls falsche Eindrücke richtigstellen können. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei.



Tagung zur Mitgliedergewinnung

Der richtige Zeitpunkt, um CDU-Mitglied zu werden, ist genau jetzt!

Mitglieder gewinnen, Mitglieder binden war das Motto der Tagung des CDU Kreisvorstands, zu dem auch die Vorsitzenden und Mitgliederbeauftragten der Ortsverbände eingeladen waren.

Britta Witte und Sybille Kahnenbley vom Kreisvorstand hatten den Bundesmitgliederbeauftragten der CDU Frank Niebuhr gewinnen können, der extra aus Berlin anreiste um die Veranstaltung als Moderator zu begleiten.

„Der neue Kreisvorstand hat sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit mit den Ortsverbänden zu verstärken“, so Kreisvorsitzende Britta Witte. „Die heutige Veranstaltung soll einen Impuls geben für die zukünftige Gestaltung unserer Parteiarbeit“.

Ein wichtiges Thema für die CDU-Verbände ist die Organisation der Kommunalwahl 2016

„Wir freuen uns über politisch Interessierte Bürger, die mit uns zusammen arbeiten möchten“ teilte die Mitgliederbeauftragte der Kreis-CDU Sybille Kahnenbley mit. Neumitglieder hätten noch genügend Zeit, sich über Parteiorganisation und / oder Ratsmitarbeit zu informieren.

„Der richtige Zeitpunkt, um CDU-Mitglied zu werden, wäre genau jetzt“ ist sich Sybille Kahnenbley sicher!

Unter den 30 Teilnehmern war auch Dr. Cornell Babendererde aus Winsen, Mitglied der Bundesfachkommission „Meine CDU 2017“: „Wir diskutieren in Berlin und Hannover zum Beispiel auch darüber, wie wir mehr Frauen oder Menschen mit Zuwanderungsgeschichte für

unsere Partei gewinnen können“. Frank Niebuhr bereicherte die Tagung mit humorvollen Positiv- wie Negativbeispielen aus dem Bereich Mitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung. Er zeigte sich begeistert über die intensive Diskussion und die kreativen Ideen der CDU Mitglieder in Harburg-Land.

„Hier stimmt die Richtung, alle sind munter. Das gefällt mir!“ Auch er könne wieder einige neue Vorschläge mit nach Berlin nehmen.

Impressum

Herausgeber:
 CDU Ortsverband Jesteburg
 c/o Heidemarie Nemitz
 Waldfriedenberg 25 b
 21227 Bendestorf
 info@cdu-jesteburg.de
 Homepage: www.cdu-jesteburg.de
 Gestaltung : pls edv Jesteburg , www.pls-edv.de